

## **Klaus Huber: *Petite Pièce* – Werkbeschreibung des Komponisten**

für drei Bassetthörner (1986)

„Petite Pièce“ komponierte ich 1986 im Auftrag des Westdeutschen Rundfunks für das Schweizer Klarinetten trio Thomas Friedli, Stephan Siegenthaler und Ernesto Molinari, die das Stück in Gelsenkirchen uraufführten.

Vom Veranstalter eingeladen, ein Kammermusikprogramm zu entwerfen, das außer meiner Musik einen mir besonders lieben Komponisten enthalten sollte, entschied ich mich für Mozart und programmierte dessen Klarinettenquintett zusammen mit wunderschönen Stücken, die er in loser Folge als „Petites Pièces pour trois cors de basset“ (KV 439b) offenbar eilig niedergeschrieben hatte und die erst nach seinem Tod zu sechs Divertimenti zusammengestellt wurden, obwohl oder weil das Autograph Mozarts verloren gegangen war ... (Die Frage nach der Authentizität eines Musikwerkes ohne „autographen Beweis“ stellt sich.)

In meiner „Petite Pièce“ beziehe ich mich ausdrücklich auf zwei Takte aus dem Adagio des dritten Divertimentos, die als „rhythmische Zelle“ in einem generativen Prozeß abgewandelt werden und die metrisch-rhythmische Gestalt des kleinen Werkes wesentlich prägen. Das gleiche gilt für die melodisch-harmonischen Intervalle und ihre Motivik. An einer einzigen, unauffälligen Stelle wird Mozarts erster Takt transponiert zitiert.

Meine Komposition gleicht einem „Vexierspiegel“, der immer andere und immer neue Facetten aus der so nahen und gleichzeitig so weit entfernten Musik Mozarts auf uns Heutige zurückwirft ...

*Klaus Huber*